

FAHRRAD- UND WANDERRUTE

LAUWERSMEER-RUNDE

Die Lauwersmeer-Runde ist eine der schönsten Wander- und Fahrradrouten der Nordniederlande. Durch die Provinzen Groningen und Friesland führt diese Route (43 km) an Natur, Kultur und Geschichte entlang. Mit den vielen gastfreundlichen Unternehmern, vielseitigen Aktivitäten und zahlreichen Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten zeigt sich dieses Gebiet von seiner besten Seite.

Die Lauwersmeer-Runde mit einem Plus? So wird die Route zu einer besonderen Herausforderung! Mit einer Stempelkarte wird diese Route besonders interessant. In jedem Dorf können in Gaststätten, bei Freizeit Anbietern oder kulturellen Einrichtungen Stempel gesammelt werden. Als Touristenkarte eröffnet diese Stempelkarte Rabatte bei zahlreichen Unternehmen. Ist die Stempelkarte voll? Dann gibt es die begehrte Medaille der Lauwersmeer-Runde.

Erhältlich ist die Stempelkarte unter www.rondjelauwersmeer.nl.

Weitere Informationen über die Lauwersmeer-Runde und die Anmeldung gibt es hier.



A

ZOUTKAMP

Bei Zoutkamp denken die meisten Leute an Fischerei und Garnelen. Im späten Mittelalter wurde hier jedoch noch Salz (auf Niederländisch ‚zout‘) aus Salzmoor gewonnen. Diesem Gewerbe verdankt das Dorf seinen Namen. In späteren Jahren war das kleine Dorf nicht nur ein lebendiges

Fischerdorf, sondern es diente durch seine strategische Lage auch als Verteidigungsschanze. Durch die Eindeichung der Bucht Lauwerszee verschwand die Fischereiflotte aus der Gegend, bis heute atmet dieses Dorf jedoch maritimes Flair, inzwischen mit vielseitigem Gastgewerbe und einem Fischereimuseum. Einen Abstecher nach Zoutkamp sollte man daher unbedingt machen.

B

ZOUTKAMPERRIL

Als der kleine Fluss „Junze“ teilweise begradigt wurde, entstand das Gewässer, das heute als „Reitdiep“ bezeichnet wird. Das Reitdiep fließt von der Stadt Groningen aus über mehrere Warftendörfer bis zum heutigen Lauwersmeer-See. Bis zum 19. Jahrhundert war das Reitdiep die Wasserverbindung von der Stadt Groningen zum Meer. Später übernahmen dann das Damsterdiep und der Eemskanaal diese Funktion. Im Anschluss an das Reitdiep fließt das Zoutkamperril. An dieser Stelle hat man eine fantastische Aussicht auf das Wasser, das sich in Richtung des Lauwersmeer schlängelt.

C

HIMMELPLATTFORM VLINDERBALG

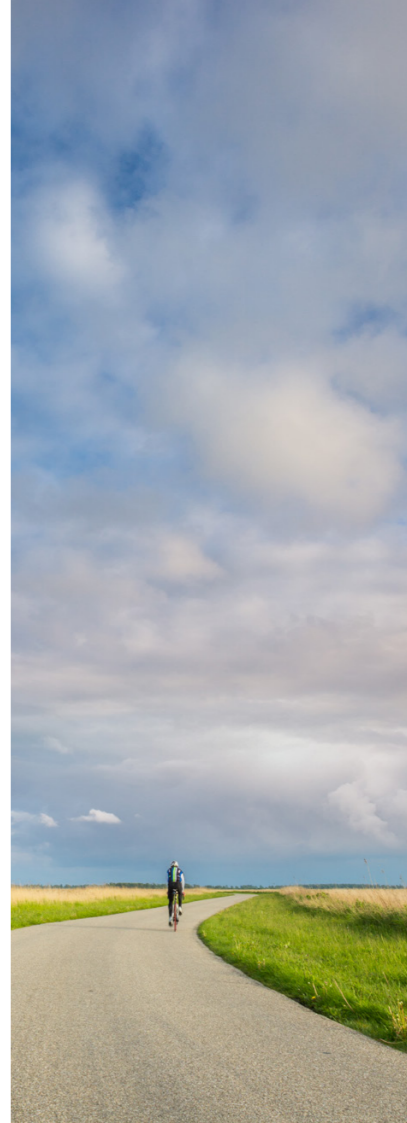
Über den erhöhten Strandweg, der als Deich dient, geht die Radtour weiter in nördlicher Richtung. Ein Stückchen weiter steht ein lebensgroßer Metallauschnitt eines Seeadlers. An dieser Stelle steht auch die Himmelplattform. Von dieser Aussichtsplattform aus hat man eine atemberaubende Aussicht auf den Vlinderbalg, einen Seitenarm des Lauwersmeer. Die Plattform ist nicht besonders hoch, verleiht dem Besucher aber eine einzigartige Perspektive. Von hier aus kann man über das Schilf hinausblicken und die Silhouette des früheren Meeresbodens erkennen. Das Besondere an dieser Aussichtsplattform sind die Seitenwände aus Holz, die heruntergeklappt werden können, sodass man sich daran anlehnen und bequem im Dunkeln liegend die Sterne beobachten kann.



D

NATUR AUF DER SANDBANK BALLASTPLAAT

Vom Strandweg aus führt uns die Route durch die ausgestreckte Natur des Lauwersmeergebietes. Hier sieht man regelmäßig Konikpferde und Schottische Hochlandrinder. Durch den Deich wurde die Meeresbucht Lauwerszee zu einem Süßwassersee. Auf den trockengelegten Bereichen entstand eine Vegetation und nach und nach entwickelte sich ein einzigartiges Naturgebiet. Die Schönheit dieser Natur zeigt sich auch auf einer kurzen Wanderung durch den kleinen Wald auf der Ballastplaat, einer früheren Sandbank. Im Jahr 2016 wurde der Nationalpark offiziell zum Dark Sky Park ernannt. Hier ist es dunkel genug, um den klaren Sternenhimmel sehen zu können. Ein kleines Stück weiter liegt der Natur-Ferienpark Suyderoogh.



NATIONALPARK LAUWERSMEER

Die ehemalige Meeresbucht Lauwerszee – ein außergewöhnlicher Teil der Niederlande. Noch heute profitiert diese Region von der Eindeichung und teilweisen Trockenlegung der Meeresbucht im Jahr 1969. Die raue Natur und die offene Landschaft sind ein Eldorado für viele besondere Vogelarten und andere Tiere. Nur die Muschelschalen im Boden verraten noch, dass man hier über den einstigen Meeresboden spaziert. Auf der Lauwersmeer-Runde sieht man dieses einzigartige Gebiet, das zwischen Groningen und Friesland eingebettet liegt, buchstäblich von allen Seiten. Dies ist der Nationalpark Lauwersmeer – hier muss man gewesen sein.

COLOFON

Entwurf Studio Anne-Marijn
Dtp Ontwerpstra
Idee und Text IVN Groningen
Fotografie Stella Dekker, Marcel van Kammen, Bas Meelker, Sebastiaan Rodenhuis, IVN
Redaktion Marketing Groningen
Haftungsausschluss Alle Angaben wurden mit äußerster Sorgfalt zusammengestellt und verarbeitet. Die beteiligten Parteien können nicht für eventuelle Falschangaben haftbar gemacht werden.

WADDEN

VISIT FRIESLAND

ER GAAT NIETS BOVEN
GRONINGEN

NP-LAUWERSMEER.NL

FAHRRADROUTE

Die Fahrradroute kann entlang der Fahrradnotenpunkte gefahren werden. Nachstehend folgt eine Übersicht der Knotenpunkte mit Start- und Endpunkt im Fischerdorf Zoutkamp.



START- UND ENDPUNKT ZOUTKAMP

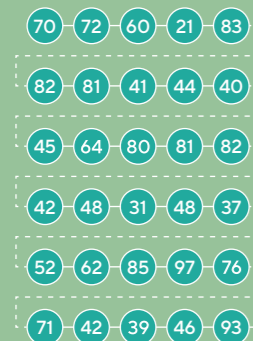
PRAKTISCHE INFO

In Zoutkamp gibt es zahlreiche Parkmöglichkeiten. Man kann sein Auto zum Beispiel im Zentrum des Dorfes parken; im Sommer steht außerdem ein großzügiger Parkplatz an der Eislaufbahn zur Verfügung (in Höhe des Panzerweg 9).

Lieber ein Fahrrad mieten? Das geht in Zoutkamp am Campingplatz 't OI Gat. Oder beim Fahrradverleih Zoutkamp (fietsverhuurzoutkamp.nl).

WANDERRUTE

Die Wanderroute kann anhand der Wanderknotenpunkte des Wandernetzwerks gelaufen werden. Nachstehend folgt eine Übersicht der Knotenpunkte mit Start- und Endpunkt im Fischerdorf Zoutkamp.



Für erfahrene Wanderer gibt es einen Bonus: Die Route kann um eine kleine Schleife über die „Ballastplaat“ erweitert werden:



START- UND ENDPUNKT ZOUTKAMP

E

LAUWERSOOG

Seinen Namen verdankt das Dorf Lauwersoog dem Fluss, der auf der Grenze zwischen Groningen und Friesland verläuft, die Lauwers. Der Museumhaven ist ein Freilichtmuseum voller monumentaler Schiffe, die im vergangenen Jahrhundert das Bild auf dem Gewässer von Friesland und Groningen prägten. Ein kleines Stück weiter führt uns die Route am heutigen Hafen von Lauwersoog entlang. In dem Hafen liegen häufig zahlreiche Fischerboote. Frischeren Fisch als hier findet man nirgendwo. In Lauwersoog ist auch der Startpunkt der Erlebnisroute Lauwersom. Die Route verbindet den See mit dem Meer; unterwegs warten mehrere Aussichtspunkte auf dem Deich, ein ganz besonderer Holzpfad und ein Wasserspielplatz am Restaurant Het Booze Wijf.

F

SELANLAGE

1970 wurde der Bau der Siele abgeschlossen. Dieses umfangreiche Bauwerk besteht aus zwölf Betonzylindern mit einem Durchmesser von jeweils zehn Metern durch den Meeresdeich. Überschüssiges Wasser, das von den drei nördlichen Provinzen in den Lauwersmeer-See abgeleitet wird, wird bei Ebbe über diese Siele ins Wattenmeer abgelassen. Bei Flut oder Sturm werden die Siele geschlossen. Ursprünglich wurden diese Siele Lauwerssluizen genannt, seit 2007 sind sie jedoch nach R.J. Clevering benannt. Er war von 1955 bis 1979 Vorsitzender des Wasserverbandes Hunsingo.



G

WELTNATURERBE WATTENMEER

An dieser Stelle kann man über eine Treppe auf den Deich hinaufklettern und die Aussicht auf das Wattenmeer genießen. Auf dieser Wattentribüne bietet sich eine wirklich fabelhafte Aussicht. Man sieht es vielleicht nicht auf den ersten Blick, aber unter und knapp über der Wasseroberfläche befinden sich mehr als 10.000 Tierarten, von groß bis winzig klein, und etwa 250 verschiedene Pflanzenarten. Außerdem besuchen jedes Jahr zehn bis zwölf Millionen Zugvögel die Region am Wattenmeer. Im ewigen Rhythmus von Ebbe und Flut passen sich die Natur, Pflanzen und Tiere immer wieder den veränderlichen Umständen auf dem Watt an. Durch diese einzigartige Natur und die Vielfalt an Biotopen wurde das Wattenmeer im Jahr 2009 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

H

BANTPOLDER

Der Bantpolder ist ein Weidegebiet, das speziell für Wasservögel und Weidevögel eingerichtet wurde und von Naturmonumenten verwaltet und gepflegt wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass hier ein Kiebitz, eine Uferschnepfe oder ein Austernfischer vorbeispaziert, ist daher groß. Durch die seichten Ufer finden diese Weidevögel hier optimale Bedingungen vor. Im Winter wird der Bantpolder von Tausenden überwinternden Gänsen bewohnt. Damit der Polder auch langfristig für die Vögel attraktiv bleibt, bemüht man sich mit verschiedenen Maßnahmen darum, die offenen Grasflächen zu erhalten. So grasen hier im Sommer beispielsweise Rinder von Landwirten aus der Umgebung.



LAUWERSMEER-RUNDE

NATIONALPARK LAUWERSMEER ERLEBEN

FAHRRAD- UND WANDERRUTE



± 43KM



I

WARFTENDORF ANJUM

Erbaut wurde das Dorf Anjum um das Jahr 1000 herum auf einer Warft (in Friesland „Terp“ und in Groningen „Wierde“ genannt). Auf diesen von Menschenhand erschaffenen Hügeln bauten die Menschen ihre Häuser, bevor Deiche Schutz vor Überschwemmungen boten.

Auch in der Provinz Groningen gibt es sehr viele solcher Wohnhügel. Die Warftenlandschaft ist eine der ältesten Kulturlandschaften im Nordwesten Europas. Die Michael-Kirche steht ganz oben auf der Warft von Anjum. Diese Kirche stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde aus Tuffgestein erbaut.

J

OOSTMAHORN - DE SKÂNS

Schon seit Anfang des 16. Jahrhunderts ist auf Landkarten eine von Wällen umschlossene Festung in der Nähe von Oostmahorn zu sehen. Diese Festung lag in strategischer Lage auf einer Landzunge, von der aus die Wasserwege nach Dokkum und Groningen überwacht werden konnte. Im

gleichen Jahrhundert trieben auf der Lauwerszee auch immer mehr Seeräuber und Schmuggler ihr Unwesen. Kurz darauf brach jedoch der Achtzigjährige Krieg aus und so hatte Oostmahorn andere Sorgen als die Piraten. Ein paar Jahrhunderte später, als der Lauwersmeer-See entstand, wandte sich Oostmahorn einer völlig anderen Richtung zu, nämlich der Tourismus- und Freizeitbranche. Inzwischen besteht das Dorf überwiegend aus drei Ferienparks.



K

EZUMAZIJL UND PUMPWERK DONGERDIELEN

Die kleine Siedlung Ezumazijl besitzt ganze sieben Reichsmonumente, darunter die Schleuse und das Pumpwerk. Die Schleuse, Ezumazijl genannt, ist eine Schleuse aus 1672. Sie dient als Schleuse für die Gewässer, die mit dem Lauwersmeer-See in Verbindung stehen. 1931 wurde die Schleuse renoviert. Damals wurde außerdem ein Pumpwerk dazu gebaut: das Pumpwerk Dongerdielen. Dieses Pumpwerk besteht aus drei Pumpen, die gemeinsam eine Million Wasser pro Minute vom Polder in den Lauwersmeer-See verpumpen können. Wenn das Wasser eine bestimmte Höhe erreicht, läuft das Pumpwerk automatisch an.

L

AUSSICHTSPUNKT EZUMAKEEG

Auf der Nordseite der Straße liegt der Aussichtspunkt Ezumakeeg Noord. Auf der Bank kann man sich ausruhen, während man dem Schauspiel der zahllosen Vögel zusieht. Wenn im Winter gegen halb fünf die Sonne untergeht, fliegen hier tausende Weißwangengänse heran und suchen sich einen Schlafplatz auf dem See.



LEGENDE

- Himmelform
- Aussichtspunkt
- Vogelbeobachtungshütte / Observatorium
- Aktivitätszentrum Lauwersnest
- Fahrradroute
- Wanderroute
- Wanderknotenpunkt
- wandelknooppunt
- Hauptwege
- Andere Wege
- Fahrrad- und Wanderrouten
- Parkplatz Zoutkamp
- Naturgebiet
- Wald
- Orte



M

EZUMAKEEG

Auch das friesische Ufer des Lauwersmeer ist ein Paradies für Vogelfreunde. Von hier aus hat man eine tolle Aussicht auf den See und kann viele verschiedene Vögel sehen. Vor allem im Frühjahr und Herbst kann man hier besondere Zugvögel wie zum Beispiel Odinshühnchen, Graumammern, Graubruststrandläufer und Seeadler beobachten. Aber auch allerlei Enten, Schwäne und Watvögel schwimmen, laufen und fliegen gerne hier herum. Neben dem Radweg sieht man vor allem Bussarde und andere Raubvögel, die von einem der vielen Pfosten aus ihr Territorium im Auge behalten.

N

DOKKUMER NIEUWE ZIJLEN

Das Gewässer, das wir gerade überquert haben, ist das Dokkumergrootdiep. Anfang des 18. Jahrhunderts wurden immer mehr Stimmen laut, die verlangten, dass das Dokkumergrootdiep wegen dem Überflutungsrisiko eingedeicht werden solle. 1729 war die Schleusenanlage Dokkumer Nieuwe Zijlen fertig. Die Anlage besteht aus drei Austragsschleusen; zwei für Schiffe und eine nur zur Ableitung von Wasser in den Lauwersmeer-See. Die Fertigstellung der Schleusenanlage feierte man mit einer Gedenktafel neben der Schleuse mit dem Text: "Zum ewigen Gedenken an die Eindeichung des Dokkumerdiep". Bis 1969 erfüllten die Dokkumer Nieuwe Zijlen ihren Dienst als Meeresschleusen. Mit dem Abschluss der Lauwerszee haben sie ihre Funktion verloren.



O

KOLLUMERWAARD

Die Kollumerwaard auf der Südseite des Lauwersmeer-Sees ist ein ausgedehntes Gebiet mit Wiesen, Sümpfen, Schilfrohfeldern und Wasserflächen. Wie der Rest des Nationalparks Lauwersmeer ist auch die Kollumerwaard sehr beliebt bei Graugänsen und Raubvögeln, wie Bussarden, Turmfalken und Weihen. Vielleicht sieht man hier sogar einen Silberreiher, wie er vorbeifliegt oder ganz still ins Wasser starrt. Auch ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man hier eine Herde Schottischer Hochlandrinder oder Konikpferde grasen sieht. Die Natur hat hier freies Spiel.

P

MIDDELPLAAT

Mehrere Gebiete rund um den Lauwersmeer-See werden oder wurden früher als Militärübungsgebiete genutzt. Dieser Teil der Kollumerwaard war bereits komplett für die Nutzung als Schießplatz eingerichtet, als er im letzten Moment für überflüssig erklärt wurde. 1999 wurde das Gelände deshalb an Staatsbosbeheer übergeben. Inzwischen wurde auch dieser Teil ganz als Naturgebiet mit ausgedehnten Schilfrohfeldern, flachen Wasserstellen, Aussichtspunkten und Wanderwegen eingerichtet. Langsam aber sicher bekommt die Natur hier wieder die Oberhand und kann der Nationalpark Lauwersmeer immer weiter gedeihen.